




Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Gestaltungsraum 4:

(In)Kohärenz von Politiken bei der Umsetzung der Sustainable Development Goals



19.09.2018,
15:45 – 17:45 Uhr



Verantwortliche / Beteiligte

Moderation:

- Dr. Imme Scholz, Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE)

Impulsgebend:

- Adolf Kloke-Lesch, SDSN Germany - "Kohärenz statt Konkurrenz, Abgrenzung und Kompromiss? Den Alltag politischen Entscheidens verstehen"
- Dr. Louis Meuleman, Europäische Kommission / Universitäten Leuven und Wageningen - "Wie abhängig ist die Kohärenz von sozial-ökologischen Politiken von institutioneller Kohärenz?"

Protokoll:

- Christina Drescher, DIE
- Stephanie Lorek, DLR Projektträger



Wichtigste Ergebnisse / zentrale Kernaussagen

- Inkohärenz durch vertikale/administrative und horizontale/thematische Konkurrenzen und Allianzen der Ebenen; Kooperation schwierig durch Selbstbehauptungsinteresse, konkurrierende Rechenschaftspflicht
- sustainable development als weitere Politikebene benennt die vertikalen und horizontalen Synergien und Spannungen → höhere Komplexität wird sichtbar
- Verwaltungsreformen fokussieren häufig auf Effizienz, auf Kosten der Effektivität
- Verbesserung von Kohärenz durch Koordination, Mehrebenen-Governance, Empowerment, sequenzielle Bearbeitung von Zielkonflikten → damit höhere Effizienz und Effektivität bei Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele
- Lösungsansätze: Innovative Impulse kommen häufig von lokaler Ebene (Fahrradentscheid in Berlin führt zur (wissenschaftlich-begleiteten) Mobilitätswende) → schaffen neue politische Kulturen/Räume; Voneinander-lernen besser organisieren (national und international)



Leitfragen

1. Welche Themen des Papiers sollten priorisiert werden?
 2. Wie können Handlungslogiken von Politik und Verwaltung (auch im Austausch mit nicht-staatlichen Akteuren) besser verstanden werden, um Nachhaltigkeitspolitik zu befördern?
 3. In welchem Verhältnis stehen nationale / lokale Politikprozesse und internationale Kooperation, lokales und globales Gemeinwohl?
 4. Welche Rolle spielen normative Ordnungen / politische Verfassungen gegenüber anderen Bestimmungsfaktoren?
- Die Leitfragen wurden in den Arbeitsgruppen im Hinblick auf die erste Frage diskutiert.



Diskussionsergebnisse: Wichtige Aspekte für die Forschung (I)

- Forschung zur Effektiven Governance (normative und kulturelle Dimension) und Vergleich der Effektivität von unterschiedlichen politischen Systemen im Hinblick auf Nachhaltigkeitsziele
- Lernen in der öffentlichen Verwaltung / zusammen mit nichtstaatlichen Akteuren als Forschungsfeld: Von-einander-Lernen besser verstehen und organisieren (best-practices, Vergleichsanalysen, von anderen Ländern lernen und im Austausch stehen); Analyse von Methoden und Formaten (formell/informell): welche sind wirksam, welche nicht, und Begründungen
- Prozessanalyse von Entscheidungsprozessen mit relevanten Akteuren, akteurszentriert vorgehen (inkl. Unternehmen)



Diskussionsergebnisse: Wichtige Aspekte für die Forschung (II)

- Von Entscheidungsprozessen zu Umsetzungsprozessen:
 - Laboransatz, um Dinge auszuprobieren: Co-Forschung mit den Umsetzungsakteuren gemeinsam (z.B. Kohlekommission), Zusammenspiel von Wissenschaft und Politik verbessern, Handlungsspielräume gewährleisten
 - Szenarien für Gespräche mit der Politik entwickeln
- Sozialinnovationen noch stärker adressieren
- Lokale Umsetzung mit anderen Themen verknüpfen; konkrete Beispiele machen das Sozial-ökologische der Thematik greifbarer → Querverbindung zu anderen Agenda-Themen



Publikumsfrage

Wie kann eine Balance zwischen ökologischen, ökonomischen und sozialen Zielen stärker im Handeln öffentlicher Verwaltungen und Politik berücksichtigt werden – welcher Begriff ist hier für Sie zentral?





Imme Scholz



Gruppenarbeit



Adolf Kloke-Lesch

Louis
Meutemann

Fotos:
Karsten Socher